

Wohnen am Aasee

behet bondzio lin architekten

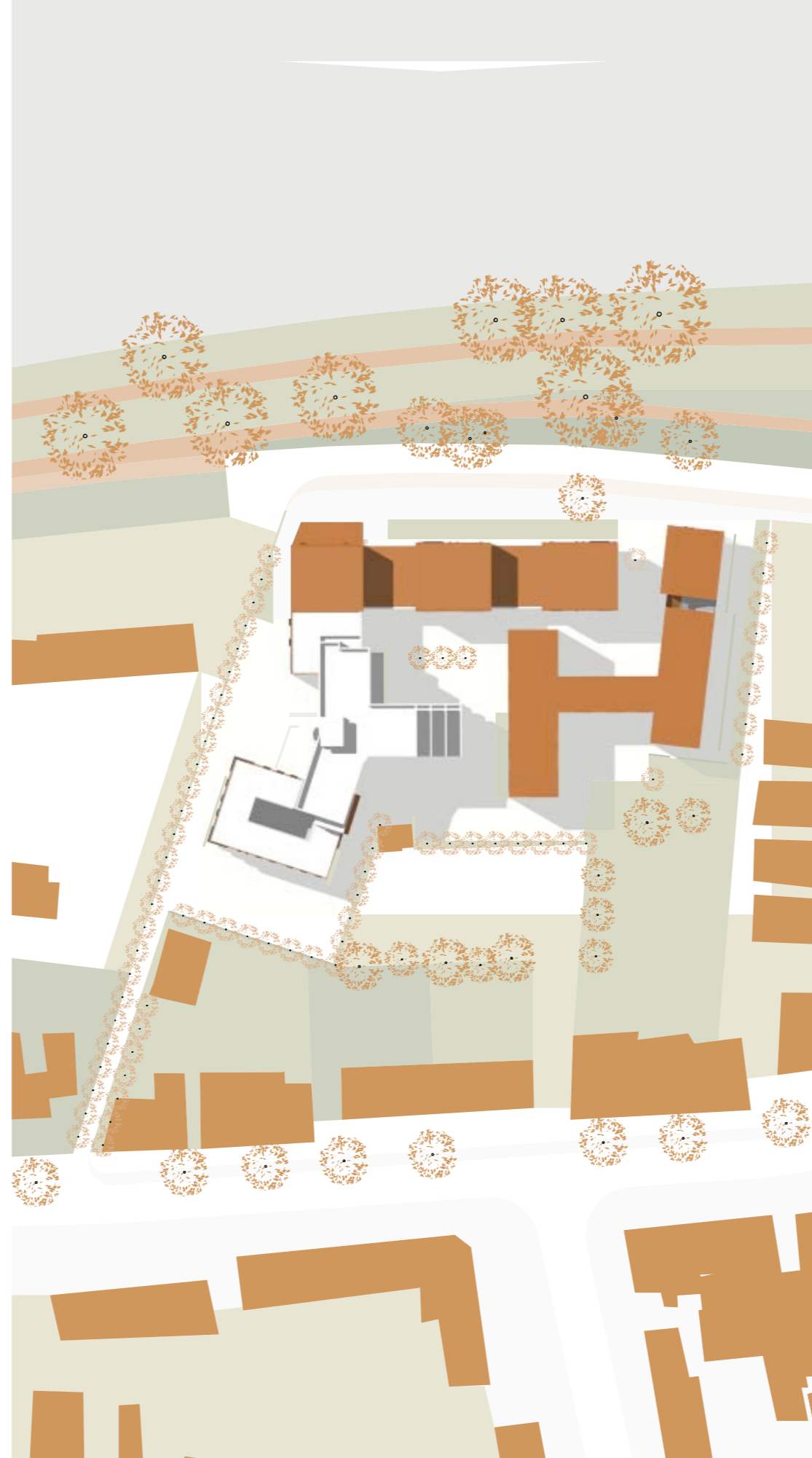
Bauherr: Studentenwerk Münster A&R
 Ort: Münster
 Leistungen: Objektplanung LP 1-8
 Generalplanungsauftrag
 Planungsbeginn: Oktober 2005
 Fertigstellung: April 2008
 Bauvolumen: 35.750 m³ (BRI), 12.000 m² (BGF)

Sanierung und Umgestaltung der Studentenwohnheime - Entwurfsabsicht

Der Entwurf für die Studentenheime am Aasee verfolgt zwei Intentionen. Zum einen wird die vorhandene Bausubstanz technisch und funktional so saniert, dass sie den Ansprüchen an zeitgemäßes studentisches Wohnen entspricht. Zum zweiten soll die Chance genutzt werden, dem Areal mit dem Teilumbau eine neue Identität als moderner Standort des Studentenwerkes Münster zu verleihen.

Einheit des Ensembles

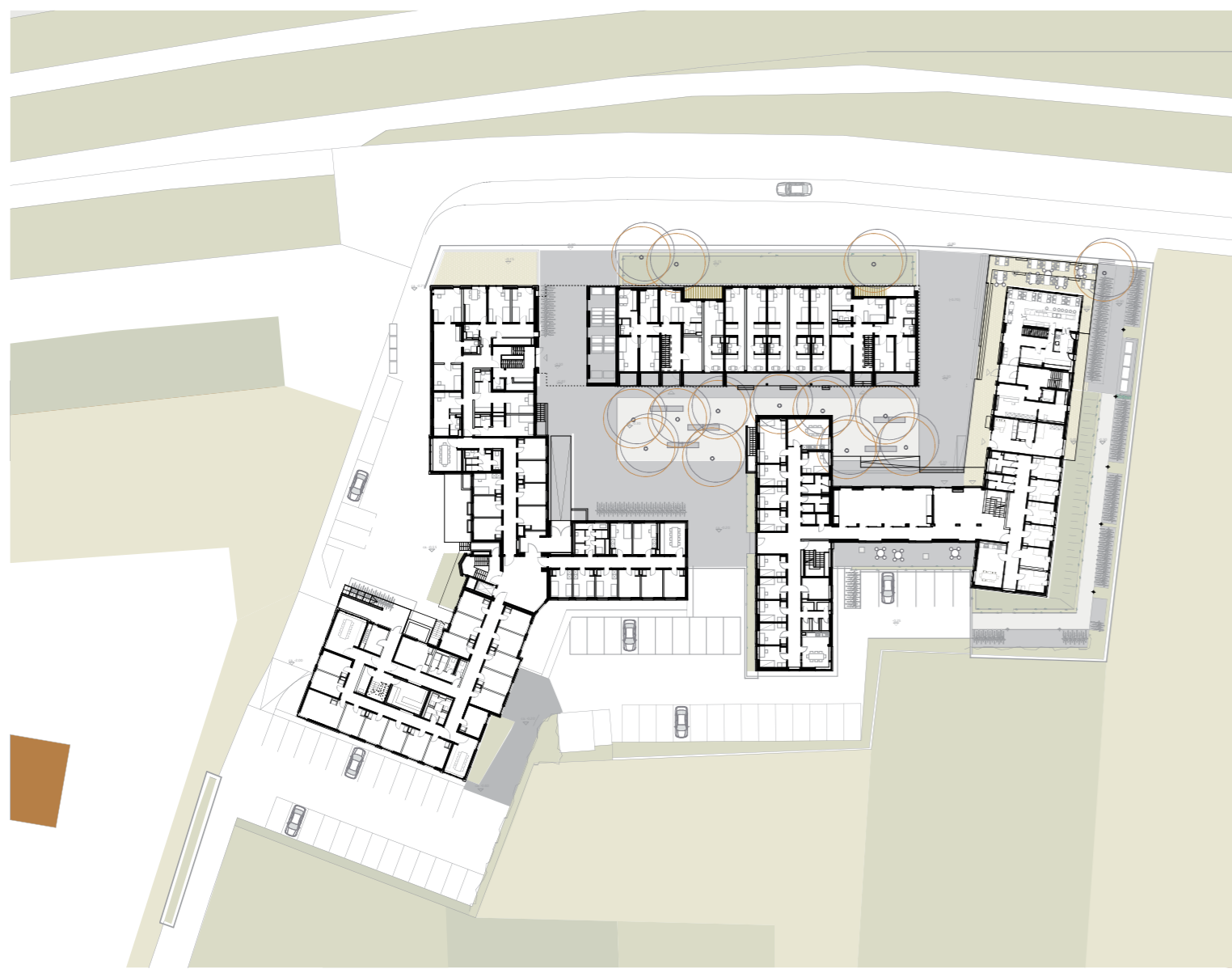
Eine neue Identität als Ensemble wird mit städtebaulichen, ebenso wie mit gestalterischen Mitteln geschaffen. So erhält der Komplex eine vereinheitlichte Höhenentwicklung, mit Ausnahme des Mittelteils des Walter-Hoffmann Hauses, auf vier Geschosse, sowie eine eindeutige, der Bismarckallee zugewandte Hauptzugangssituation mit dem dort gelegenen Studentencafe. Die Gliederung der „neuen“ Hauptfassade thematisiert die Ausrichtung zum Aasee. Die Holzfassaden, die sämtliche neu hinzugefügten Bereiche markieren, werden zu einem gemeinsamen Motiv für alle drei Häuser. Hierdurch entsteht ein neues Bild des Gebäudeensembles, das das Walter-Hoffmann-Haus mit seinen 6 Geschossen in den Hintergrund rückt und ihm somit die heutige Dominanz nimmt.



Lageplan o. M.



Lageplan o. M.



Erdegeschoss o. M.



Studentenwohnheim bis 2005



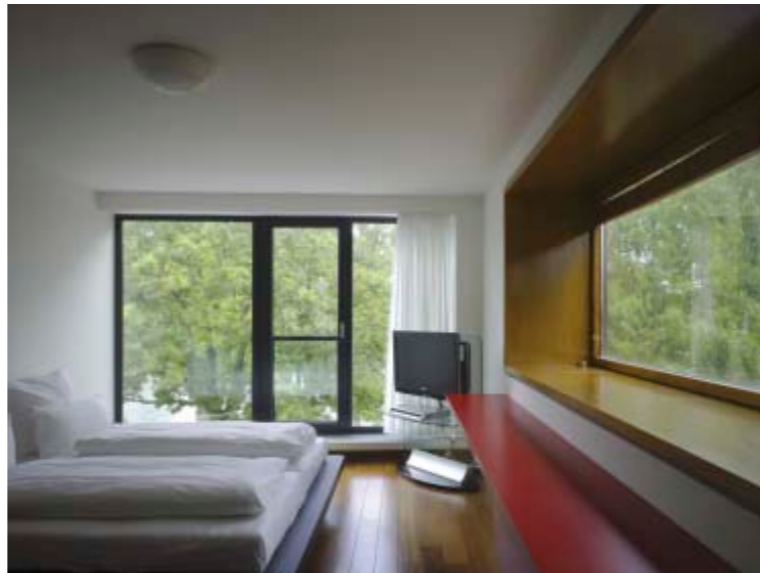
Perspektive 2005

Studentenwohnheime 2008

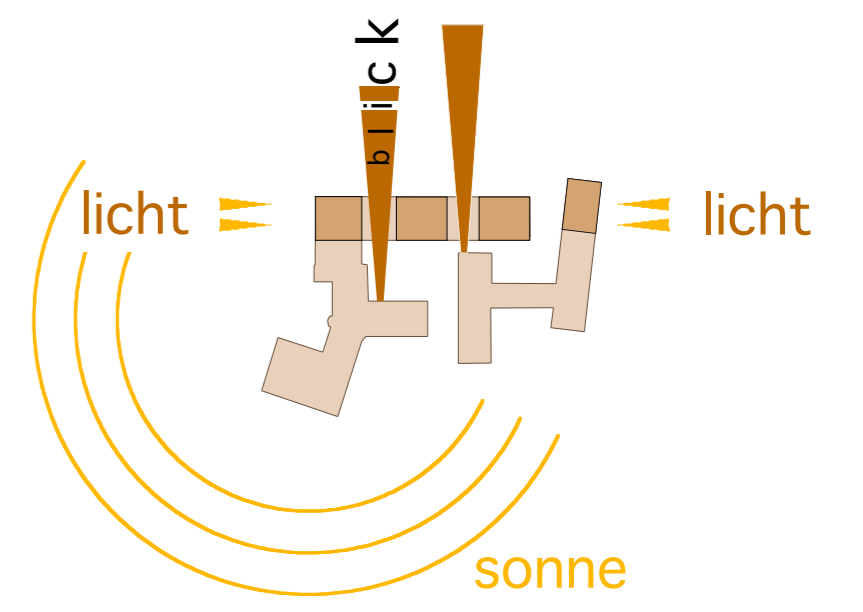




Studentenwohnheime 2008



Wohnen mit Seeblick



Attraktives Wohnen mit Seeblick

Die neu geschaffenen Bereiche des hochwertigen Wohnens verbinden die Qualitäten des Ortes, den Seeblick mit der Sonnenausrichtung. Alle Wohnungen sind zum See hin orientiert. Die Einzelapartements in den unteren beiden Geschossen sind als „durchgesteckte“ Einheiten ebenso zum Süden hin ausgerichtet (Laubengang), die Wohnungen in den oberen beiden Geschossen mit Dachterrassen bzw. Loggien, zum Osten oder Westen. Somit wird die Anzahl der Zimmer mit Seeblick in den oberen beiden Geschossen verdoppelt, ohne das sie sich nach Norden orientieren. Auch die Loggien und Dachterrassen sind nach Westen und Osten ausgerichtet. Sie sind somit besonnt, gleichzeitig geschützt vor dem öffentlichen Straßenraum und bieten dennoch den Ausblick auf den Aasee.

Erhalt der wesentlichen Bausubstanz und Funktionsverteilung

Die Planung basiert auf der bestehenden Bausubstanz und der vorhandenen Tragstruktur. Es werden an allen drei Gebäuden Ergänzungen und in geringem Maß notwendige Eingriffe zur Optimierung im Sinne der Aufgabenstellung vorgenommen.

Bismarckallee 47

Das Internationale Wohnheim, Bismarckallee 47 wird um ein Geschoss erhöht und in Richtung Aasee erweitert. Im

„Kopf“ ist zum einen der Ein- und Auscheckbereich für das Gästehaus vorgesehen und zum anderen das Bistro und „Campustreff“. An dieser Stelle bietet die mögliche Außengastronomie einen zentralen Anlaufpunkt für die Bewohner und einen Anziehungspunkt für die zahlreichen Spaziergänger. Die vorhandenen Wohneinheiten werden auf 6-8 Zimmer reduziert. Des weiteren wird hier das Gästehaus-Wohnen integriert.

Bismarckallee 47 a/b

Das Wohnheim Bismarckallee 47 a/b wird umgebaut, bleibt aber in seiner wesentlichen Struktur erhalten. Es wird Richtung Walter-Hoffmann-Haus ergänzt, mit einer neuen Fassade versehen und erhält zwei Einschnitte für die zukünftigen Dachterrassen. Hier ist ausschließlich hochwertiges Wohnen vorgesehen. Die separate Erschließung kleiner Einheiten ermöglicht die flexible Reaktion auf eine sich ändernde Marktlage, bzw. veränderte studentische Nachfrage.

Walter-Hoffmann Haus

Das Walter-Hoffmann-Haus wird zum Aasee in die neue Hauptfassade integriert. Hier wird ebenfalls hochwertiges Wohnen mit separater Erschließung erfolgen. Alle weiteren Bereiche werden in Einheiten von 6-8 Zimmer gegliedert und beherbergen kostengünstiges Wohnen. Die vorhandenen Gemeinschafts-Loggien werden überbaut und zu Innenräumen umgewandelt.

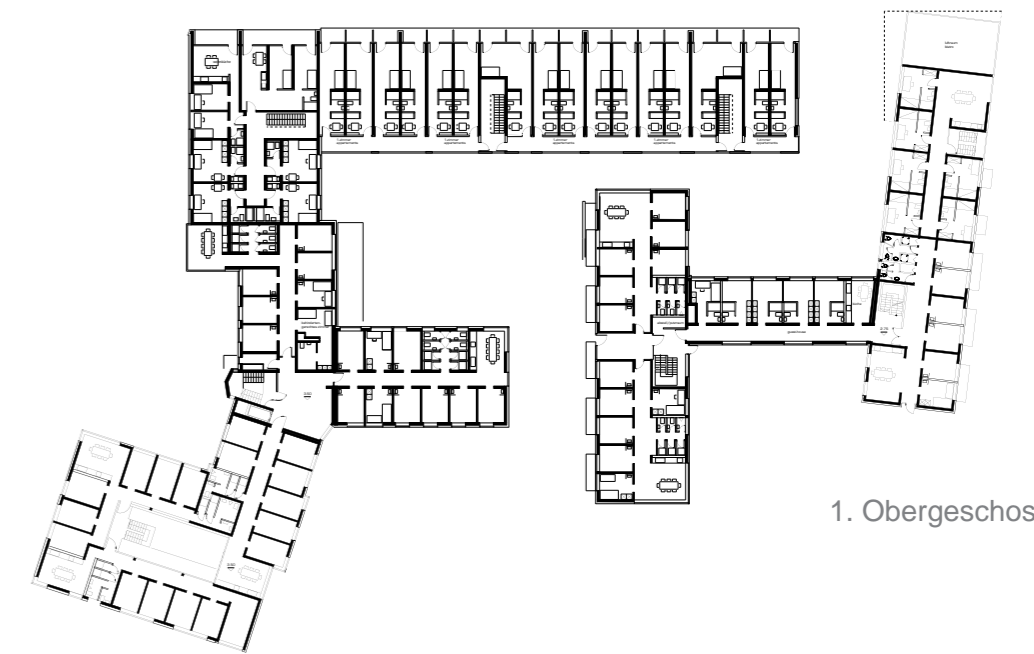


Ansicht o. M.

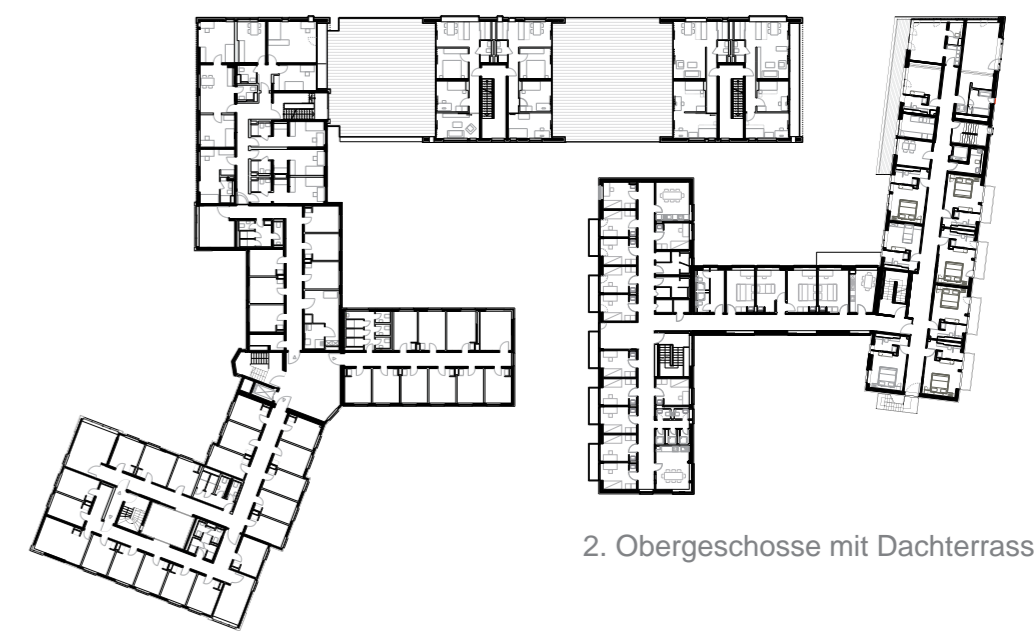


Schnitt o. M.

Studentenwohnheime 2008



1. Obergeschoss o. M.



2. Obergeschoss mit Dachterrassen o. M.

